

Ernst Gottlieb von Steudel

Ernst Gottlieb (Theophil) von Steudel (* 30. Mai 1783 in Esslingen; † 12. Mai 1856 ebenda) war ein deutscher Arzt und Botaniker. Sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „STEUD.“

Inhaltsverzeichnis

Leben

Der Esslinger Reiseverein

Schriften

Taxonomische Ehrung

Literatur

Weblinks

Einzelnachweise

Leben

Er war der Sohn des *Johann Samson Steudel* und der *Regina Catherina Burk*. Am 6. August 1811 heiratete er in Echterdingen (Neckarkreis) *Augusta Rosina Sophia Bühler* (* 11. August 1787), die Tochter des Victor Matthäus Bühler und der Rosina Elisabeth Godelmann.

Steudel studierte ab 1801 Medizin und Naturwissenschaften in Tübingen, wo er 1805 promovierte. Nach einem Aufenthalt in der Schweiz war er einige Zeit in Wien und in Halle und kehrte 1806 nach Esslingen zurück, wo er sich als praktischer Arzt niederließ. Bald darauf erhielt er auch die Stelle des Oberamts-Tierarztes und wurde 1828 Amtsarzt in der Stadt.

Steudel war seit 1822 Korrespondierendes Mitglied der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft. 1826 wurde er Mitglied der Leopoldina.^[1] Er war auch Mitbegründer des Esslinger Reisevereins.

Sein Sohn, Hellmuth Steudel (1816 – 1886), war Arzt und Amtsphysikus in Esslingen.^[2] Sein Vater benannte 1850 nach ihm die Pflanzengattung *Hellmuthia* STEUD. aus der Familie der Sauergrasgewächse (Cyperaceae).^[2]

Der Esslinger Reiseverein

→ *Hauptartikel: Württembergischer Naturhistorischer Reiseverein*

Schriften

Neben seiner beruflichen Tätigkeit widmete er sich auch der Botanik und veröffentlichte einige Arbeiten hierzu. 1821 bis 1824 erschien sein Werk *Nomenclator botanicus*, in welchem er die

Namen und Synonyma sämtlicher Pflanzenarten und -gattungen alphabetisch erfasste. In der zweiten Auflage, die zwanzig Jahre später erschien, wurden 6.722 Gattungen und 78.005 Species namentlich aufgezählt. Neben der Familie und dem Wuchsgebiet sind dort auch die Synonyma und die Literaturnachweise verzeichnet. Dieses Werk galt lange Zeit als ein wichtiges Grundlagenwerk der botanischen Taxonomie. Es diente Charles Darwin als Vorbild, als er 1882 Joseph Dalton Hooker mit der Erstellung eines Indexes der Blütenpflanzen, den Index Kewensis betraute. Der von Hooker als Autor beauftragte Benjamin Daydon Jackson nutzte Steudels Nomenclator als erste Grundlage für die Auflistung der Artnamen.^{[3][4]}

In einem weiteren Werk, der „Synopsis plantarum glumacearum“, das auf elf Bände geplant war, kamen 1855 zwei Hefte heraus, in denen die Gramineen, die Cyperaceen und die Juncaceen und verwandte Taxa behandelt werden.

Mit dem Esslinger Stadtpfarrer Christian Ferdinand Hochstetter gab er 1826 das Werk *Enumeratio plantarum germaniae helvetiaeque indigenarum seu Prodrromus, quem synopsis plantarum germaniae helvetiaeque edituri botanophilisque adjuvandam commendantes* heraus, in dem sämtliche in Deutschland und der Schweiz gefundenen Pflanzenarten erfasst sind. Außerdem veröffentlichte er medizinische Schriften.

Taxonomische Ehrung

Ihm zu Ehren wurde 1822 von Kurt Sprengel die Gattung *Stuedelia* SPRENG. aus der Pflanzenfamilie der Rotholzgewächse (Erythroxylaceae), 1891 die Gattung *Stuedelago* KUNTZE aus der Familie der Rötegewächse (Rubiaceae) und 1930 die Gattung *Stuedeella* HONDA aus der Familie der Süßgräser (Poaceae) benannt.^[2]

Literatur

- Ernst Wunschmann: *Steudel, Ernst Gottlieb von*. In: *Allgemeine Deutsche Biographie* (ADB). Band 36, Duncker & Humblot, Leipzig 1893, S. 151 f.
- Johann Gottlob von Kurr: *Vorträge*. In: Jahresheft des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg Nr. 13, Stuttgart 1857, S. 17–24.
- Christian Gottfried Daniel Nees von Esenbeck: *Dr. Ernst Gottlieb von Steudel*. In: *Bonplandia*, Band 4, 1856, S. 176.
- Arno Wörz: *Der Esslinger Botanische Reiseverein 1825–1845. Eine Aktiengesellschaft zur Durchführung naturkundlicher Sammelreisen.* (= *Stuttgarter Beiträge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte*. Band 9). Logos Verlag, Berlin 2016, ISBN 978-3-8325-4211-5.

Weblinks

- Autoreintrag und Liste der beschriebenen Pflanzennamen (<https://www.ipni.org/?q=author%20std%3Asteud.>) für Ernst Gottlieb von Steudel beim IPNI
- Literaturliste im Online-Katalog (<http://stabikat.de/MAT=/NOMAT=T/MAT=/NOMAT=T/CLK?IKT=1004&TRM=Steudel,Ernst+Gottlieb>) der Staatsbibliothek zu Berlin

Einzelnachweise

- ↑ Mitgliederverzeichnis Leopoldina, Ernst Gottlieb von Steudel (<http://www.leopoldina.org/de/mitglieder/mitgliederverzeichnis/member/6786/>)

2. Lotte Burkhardt: *Verzeichnis eponymischer Pflanzennamen – Erweiterte Edition*. Teil I und II. Botanic Garden and Botanical Museum Berlin, Freie Universität Berlin, Berlin 2018, ISBN 978-3-946292-26-5 doi:10.3372/epolist2018.
 3. Benjamin Dayton Jackson: *The new 'Index of Plant-Names'*. In: *The Botanical Journal - British and Foreign*. Vol. XXV. West, Newman & Co., London 1887, S. 66–71.
 4. Benjamin Dayton Jackson: *The new 'Index of Plant-Names'*. (Concluded from p. 71) In: *The Botanical Journal - British and Foreign*. Vol. XXV. West, Newman & Co., London 1887, S. 150–151.
-

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Ernst_Gottlieb_von_Steudel&oldid=190629602“

Diese Seite wurde zuletzt am 21. Juli 2019 um 22:15 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.